

3. 190. a (1)

Nr. 3310/594

**K u n d m a c h u n g.**

Das hohe Ministerium des Innern fand sich nach Vernehmung der ständigen Medicinal-Commission bestimmt, zu verfügen, daß es von der mit Ministerial-Schreiben vom 2. März 1849, Z. 4526/333, angeordneten, und unter 11. November 1850, Z. 2287/1808, sistirten Verfügung, wegen Bezeichnung der Mineralwasserkrüge durch Einbrennen der Jahreszahl der Füllzeit abzukommen habe.

Da jedoch die Ersichtlichmachung der Zeit der Füllung der Mineral-Wasserkrüge zur Hintanhaltung des Verkaufes abgestandener Mineralwässer, und zum Schutze des heilkräftigen Gesundbrunnens bedürftigen Publikums nothwendig erscheint, so fand Hochdaselbe anzuordnen, daß mit dem eingangserwähnten Aufhören obiger Verfügung folgende Bezeichnungsart der Jahreszahl der Füllzeit einzuführen sey.

- 1) Die zur Verschließung der Gefäße verwendeten Korke müssen von möglichst bester Qualität seyn, und auf ihrem innern Ende das Brunnenzeichen und den Namen der Quelle deutlich eingebraunt enthalten.
- 2) Die äußere Verschließung der Gefäße hat mittelst eines Zinnblättchens zu geschehen, welches den leicht verpichteten Kork und den Hals des Gefäßes ganz zu umhüllen hat.  
Zur Ersichtlichmachung der vorschriftsmäßigen Füllung ist auf jedem Zinnblättchen das den Namen der Quelle und die Jahreszahl der Füllung enthaltende Siegel des Eigenthümers oder Pächters der Quelle auszudrücken.
- 3) Zur Verfindung des Wassers sind in der Regel entweder thönene, wohlglasirte Krüge oder Flaschen von Glas zu benützen.

Diese hohe Ministerial-Verfügung wird hiemit zu Folge hohen Erlasses vom 26. März d. J., Z. 22873/1808, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach den 3. April 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,  
k. k. Statthalter.

3. 182. a (2)

Nr. 3244/1005.

**K u n d m a c h u n g.**

Bei der k. k. Kriegsmarine werden Knaben vom erreichten 13ten und bis zum vollendeten 16ten Lebensjahre, wenn sie körperlich ihrem Alter entsprechend entwickelt sind, lesen und schreiben können, nie wegen Verbrechen oder schweren Polizei-Übertretungen bestraft worden sind, als Schiffsjungen (Mozzi) aufgenommen. Diese Knaben werden zu Matrosen und Matrosenunteroffizieren herangebildet und können bei entsprechenden Fortschritten in dem ihnen ertheilten Unterrichte zu Arsenal- und Maschinenlehrlingen überfetzt werden. Als Schiffsjungen erhalten sie monatlich 4 fl. und während der Einschiffung außerdem die Schiffskost. Als Maschinenlehrling 1ter und 2ter Classe erhält selber einen monatlichen Gehalt von 6 fl. beziehungsweise 10 fl. und eingeschifft außerdem die Schiffskost.

Die Lehrlinge dürfen während der Lehrzeit nicht freiwillig austreten, und sind verpflichtet, von dem Zeitpunkte ihrer Ernennung zu Schiffsjungen 1ter Classe, d. i. von ihrem 16ten oder 18ten Jahre, durch 8 Jahre im Dampfmaschinen-Corps zu dienen.

Diesfällige, mit den nöthigen Documenten versehene Gesuche sind entweder bei dieser k. k. Statthalterei, oder unmittelbar bei dem k. k. Marine-Overcommando zu Triest zu überreichen.  
Laibach den 31. März 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.  
k. k. Statthalter.

3. 189. a (1)

Nr. 302.

**Concurs - Ausschreibung**  
der technischen Lehrersstelle an der Unterrealschule zu Gillsi.

Durch die Beförderung des technischen Lehrers an der Unterrealschule zu Gillsi an jene zu Linz ist die gedachte Stelle zu Gillsi mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. aus dem Schulsonde in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung die Concursprüfung am 13. Mai 1852 und am darauf folgenden Tage zu Graz, Laibach, Klagenfurt, Wien, Salzburg und Gillsi wird abgehalten werden. — Competenten haben ihre gehörig instruirten Gesuche der Landes Schulbehörde zu übergeben, die allfällige Kenntniß einer slavischen Sprache nachzuweisen, und sich zwei Tage vor der Concursprüfung bei der Prüfungscommission zu melden.

Von der Landes Schulbehörde im Herzogthume Steiermark zu Graz am 21. März 1852.

3. 178. a (3)

Nr. 2623.

**K u n d m a c h u n g.**

Nachdem das Grundentlastungs-Geschäft schon so weit vorgerückt ist, daß auf Grundlage der allerhöchsten Patente vom 25. September 1850 und 11. April 1851 schon theilweise die Hinausgabe der Grundentlastungs-Fonds-Obligationen beginnt, so fand das hohe k. k. Finanz-Ministerium in Folge Erlasses vom 19. März 1852, Zahl 3095, zu bestimmen, daß die bisherige Begünstigung, welcher zu Folge die von den Verpflichteten zu bezahlenden Renten der von den Grundentlastungs-Commissionen ausgemittelten Entschädigungs- oder Ablösungs-Capitalien ein- weilen von der Einkommensteuer frei zu lassen sind, nur so lange zu dauern habe, als die Liquidirung sämtlicher Bezüge, worauf sich die Anmeldung jedes einzelnen Bezugsberechtigten erstreckt, nicht vollendet ist, daß aber für jeden einzelnen Berechtigten von dem Zeitpunkte der mit ihm vollendeten Liquidirung die Verpflichtung zur Einkommensteuer-Entrichtung von jenen Renten Platz greift.

Diese Bestimmung tritt mit 1. November 1852 an in Wirksamkeit.

Von der k. k. Steuer-Direction.  
Laibach am 27. März 1852.

St. 2623.

**R a z g l a s.**

Ker je opravilo zemljiškega oprosto- vanja že toliko dognano, da se na pod- lagi najv. patenta 25. Septembra 1850 in 11. Aprila 1851 že deloma obligacije zaklada za oprostenje zemljiš izdajati začnejo, je visoko c. k. denarstveno ministerstvo vsled razpisa 19. Marca 1852 št. 3095 zaukazalo, da ima dosadanje priboljšanje, vsled kte- rega imajo dohodki od odškodbinih in oprostivnih kapitalov, ki so jih komisije za oprostenje zemljiš izrajtali, ktere imajo dolžni plačati, zazdaj dohodnine prosti ostati, tako dolgo terpeti, dokler likvidiranje vsih prejemašin, na ktere se objava vsacega posameznega opravičenega nanaša, doverseno ni, da pa usak posa- mezni opravičeni od tistega časa, ko bo z njim likvidiranje dokončano, dol- žan postane, dohodnino od tistih dohod- kov plačevati.

Ta določba dobi s 1. dném Novembra 1852 moč.

Od c. k. davknega vodstva.  
V Ljubljani 27. Marca 1852.

3. 191. a (1)

Nr. 1732.

Postaspirantenstelle bei der k. k. Post- Direction in Lemberg.

Bei der k. k. galizischen Postdirection wird ein Postaspirant aufgenommen, dem nach Ab- lauf der Probezeit und nach abgelegter Eleven-

prüfung die Erlangung einer Postelevenstelle mit dem Adjutum von 200 Gulden C. M. in Aus- sicht steht.

Die nach der bestehenden Vorschrift nachzu- weisenden Erfordernisse der Bewerber sind:

Das achtzehnte Lebensjahr, eine gesunde Kör- perbeschaffenheit, die Kenntniß der Landesprä- chen, und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Obergymnasium, oder an einer Oberrealschule, welchen Lehranstal- ten auch die k. k. Militäracademie in Wiener- Neustadt, die k. k. Ingenieuracademie, die Han- dels- und nautische Academie in Triest, die k. k. Cadetencompagnie in Olmütz und Graz, und die Pionnierschule in Tulln gleichgehalten werden.

Die Bewerber um diese Aspirantenstelle ha- ben ihre documentirten Gesuche bis 10. April 1852 bei der genannten Postdirection einzubrin- gen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den dortigen k. k. Postbeamten verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirection.

Triest am 5. April 1852.

Fischer m. p.

3. 183. a (1)

Nr. 1392.

**E d i c t**

für die Hypothekargläubiger des Gutes Semonhof sammt den incor- porirten Gütern.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Franz Kav. Conte v. Scribani Ropi, Besitzer des Gutes Semonhof sammt incorporirten Gütern, und Be- zugsberechtigten für die, in Folge der Grund- entlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der bereits er- mittelten Urbarial-Entschädigungscapitalien, ge- genüber den vormalig Verpflichteten in Krain 9127 fl., und gegenüber den vormalig Verpflichteten in Istrien 543 fl. 40 kr. betragend, mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hy- pothekarrecht auf das Gut Semonhof und die incorporirten Gütern zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche sowenig bis 10. Juni l. J. bei diesem Gerichte anzumelden, als sie widrigens in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf obige Entlastungscapitalien, nach Maßgabe der bürche- lichen Reihenfolge, einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den wei- teren, im §. 23 des Pat. v. 11. April 1851, Nr. G. - Bl. Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den all- fälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Be- richtigung nicht nachgewiesen wird, unter Vorbe- halt der weiteren Austragung auf die Entla- stungscapitalien überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schrift- lich geschehen, und muß die im §. 12 des obbe- zogenen Patentausgedrückten Förmlichkeiten enthalten.

Laibach am 30. März 1852.

3. 448. (3)

Nr. 1197.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Landesgerichte und Handels- senate in Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Pichhart und Johann Martin Rachoy, die zwischen denselben bis nun bestandene Gesellschaft für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung aufgelöst, der bezüg- liche Gesellschaftsvertrag ddo. 1. Jänner 1844 und die Dita: „Pichhart et Rachoy“ in den dießgerichtlichen Mercantilsbüchern gelöscht, und zugleich die neue Dita unter der Firma: „Johann Martin Rachoy“, zur Fortsetzung obiger Hand- lung, am heutigen Tage protocollirt worden.  
Laibach am 27. März 1852.

3. 185. a (2)

Nr. 3038.

## V e r l a u t b a r u n g.

Am 24. April 1852 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine Verhandlung, betreffend die Lieferung jener Quantitäten an Korn, Hafer und Heu in das k. k. Laibacher Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazin, welche noch auf die zu unterhaltenden Reserveworräthe abgängig sind, und nach einer anher gebiethenen Mittheilung in 4420 Meßen Korn, in 1992 Meßen Hafer, dann in 2000 Centner Heu bestehen, gegen Beachtung der gewöhnlichen Bedingungen, dann mit dem Vorbehalte der höheren Entscheidung über den erzielten Mindestanbot abgehalten werden.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, sich an obiger Naturalien-Lieferungsverhandlung am 24. l. M. in der hiesigen k. k. Amtskanzlei zu betheiligen, und es wird hier nur noch beigefügt, daß jeder Offerent für die gesammte Lieferung vor dem Beginne der Absteigerung eine Caution von 2000 fl. zu erlegen habe, dann, daß die Lieferung der Rede binnen zwei Monaten, vom Tage der zugestellten Ratification des Bistbotes, bewerkstelliget werden müsse.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 4. April 1851.

3. 184 a (2)

Nr. 2691.

## K u n d m a c h u n g.

Behufs der auf 241 fl. 20 kr. veranschlagten Wiederherstellung der zwischen Pristava und Billichgras über die Gradascza führenden Bezirksbrücke, sowie zur Rekonstruction der auf 155 fl. 40 kr. veranschlagten Brücke beim sogenannten Dominz'schen Garten über die Proschja, an der von Billichgras nach Oberlaibach führenden Bezirksstraße, wird am 17. April l. J., Vormittags 9 Uhr die Minuendo-Exitation hieramts abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 3. April 1852.

3. 442. (1)

Nr. 1491.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der, dem Mathias Ruppe sen. gehörige, in Obermösel gelegenen, im Grundbuche sub Rect. Nr. 905 1/2 vorkommenden, laut Protocoll vom 20. März l. J., 3. 1366, auf 400 fl. bewerteten 1/10 Hube, wegen dem mj. Joseph Jonke von Nöbel aus dem w. s. Vergleich vom 13. August 1851 schuldigen 37 fl. 49 kr. c. s. c. gewilliget, zu deren Vornahme drei Feilbietungsagfagungen auf den 7. Mai, auf den 7. Juni und auf den 7. Juli l. J., jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Obermösel mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bez. Gericht Gottschee am 30. März 1852.

3. 450. (1)

Nr. 500.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, dem Andreas Perko gehörigen, zu Brezovca sub Haus-Nr. 3 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 188 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 1. Juni 1849, 3. 1436, gerichtlich auf 2678 fl. 40 kr. bewerteten Pubrealität, und der laut Pfändungs-Relation vom 6. März 1848, 3. 592, mit executivem Pfandrechte belegten, und laut obigen Schätzungsprotocoll auf 218 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 2 Ochsen, 1 Kuh, 1 Schwein, 1 Wagen, 20 Centr. Heu, 2 Wottungen, 2 Ketten, 2 Hocken, wegen aus dem Vergleich vom 9. April 1847, 3. 104, dem Mathias Ivancitsch zu Sittich schuldigen 150 fl. 30 kr., sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 1. Mai, 3. Juni und 1. Juli 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Brezovca mit dem Beisage angeordnet

worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfagungen, und die Fahrnisse bei der ersten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, die Realität bei der dritten, die Fahrnisse bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kaufslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Jänner 1852.

3. 451. (1)

Nr. 6479.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, dem Ignaz Plestenak gehörigen, zu Verd sub Haus-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 31 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 31. October 1850, 3. 2113, gerichtlich auf 1690 fl. bewerteten Drittelhabe, wegen aus dem Vergleich vom 7. November 1846, 3. 230, dem Herrn Joseph Kottinig von Verd schuldigen 115 fl. 53 kr., sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 19. April, 17. Mai und 21. Juni 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Verd mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. Februar 1852.

3. 444. (3)

Nr. 296.

## E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 16. December v. J. verstorbenen Johann Krall, Wasenmeister und Grundbesitzer von Drenovgritsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Mai 1852 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach den 31. December 1851.

3. 438. (3)

Nr. 1234.

## E d i c t.

Nachstehenden, derzeit unbekannt wo befindlichen Inassen von Mitterdorf, Jakob Wittine Nr. 2, Andreas Fint Nr. 4, Johann Schneider Nr. 5, Georg Kern Nr. 8, Andreas Petsche Nr. 10, Josef Sturm Nr. 12, Andreas Petsche Nr. 13, Georg Krenn Nr. 15, Johann Petsche Nr. 18, Josef Recher Nr. 19, Johann Petsche Nr. 22, Andreas Erker Nr. 23, Johann Sederer Nr. 24, Mathias Berderber Nr. 25, Josef Schober Nr. 27 und Andreas Schober Nr. 33, wird bekannt gegeben:

Es haben gegen sie und gegen ihre Nachbarn von Mitterdorf die Inassen von Koslern durch ihren Bevollmächtigten, Herrn Mathias Loger von Reifnitz, die Klage auf Zuerkennung des ausschließenden Besitzes des Weidrechtes, des Streusammelns und des Gestreuhackens im Terrain Schachern, Parc. Nr. 4402, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagfagung auf den 3. Juli 1852 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt obgenannter Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Jallitsch von Kerndorf als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gesetzesordnung verhandelt werden wird.

Die obgenannten Beklagten haben daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 17. März 1852.

3. 433. (3)

Nr. 904.

## E d i c t.

Dem Georg Gladizh von Niedertiefenbach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Maria Gladizh für sich und für ihre minderjährigen Kinder Josef, Maria, Magdalena und Jakob Gladizh von Niedertiefenbach, bei diesem Gerichte die Klage auf Verabreichung des Lebensunterhaltes oder Auszuges an die Klägerin, und auf Auszahlung der väterlichen Erbtheile an ihre minderjährigen Kinder, für jedes mit 100 fl., dann auf Rechtsfertigung der mit Bescheide vom 12. März 1849, 3. 530, auf die in Niedertiefenbach H.-Nr. 14 liegende Realität erwirkte Pränotation der Einantwortungsurkunde, ddo. 15. Februar 1849, 3. 426, eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 9. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hieramts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Michael Lakner von Gottschee als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gesetzesordnung verhandelt werden wird.

Der Beklagte, Georg Gladizh, hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Februar 1852.

3. 434. (3)

Nro. 1280.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembi wird hiemit kund gemacht: daß in der Executions-sache des Andreas Köthel von Neufriesach, gegen Andr. Kapsch von Stockendorf, pto. schuldiger 495 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Leh-tern gehörigen, im gewesenen Herrschaft Eschernembi Grundbuche sub Cur.-Nr. 144 vorkommenden, in Großrodine gelegenen, gerichtlich auf 638 fl. geschätzten Weingartens, Kellers, Hauses und Stalles sammt Zugehör, mit Bescheide vom heutigen gewilliget worden, und hiezu der 30. April, 28. Mai und 3. Juni d. J. Nachmittag von 3—6 Uhr in loco Großrodine mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß solcher nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung, Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden. Eschernembi am 26. März 1852.

Brolsch.

3. 418. (3)

Nr. 2414.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Reassumirungsansuchen des Herrn Franz Rudesch, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, wegen einer Forderung aus dem Urtheile ddo. 13. März 1849, 3. 530, pr. 750 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, im städtischen Grundbuche sub Mappen, Nr. 58, 59, 108, 176, 178, 149, 103, 104, 179, 74/2, 3/1, 3/2, 3/3, 4 et 5 vorkommenden Morastantheile sammt Harpe am Rolar und in Hlouza, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerthe von 2635 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realitäten, und zwar mit dem Beginne am Rolar die drei Feilbietungstagfagungen auf den 27. März, 27. April, und auf den 27. Mai d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Morastantheile nur bei der letzten, auf den 27. Mai 1852 angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Mißbietenden hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 7. November 1851.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kaufslustiger eingefunden.

Der k. k. Bezirksrichter.

Dr. v. Schrey.

3. 416. (3)

Nr. 1443.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach mit Beschluß vom 9. d. M., 3. 959, den Mathias Papler von Kerschdorf bei Kroy, H. Nr. 12, wegen Blödsinnes unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß sohin demselben von Seite dieses Gerichtes Anton Kant von Duffische zum Curator beigegeben worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. März 1852.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 1. April 1852.

Hr. Hermann von Kraft, großh. sächsisch. Consul; — Hr. John Foster, engl. Edelmann; — Hr. Francisco Bojzil, Professor der Literatur, — u. Hr. Giacomo Mitto, türk. Unterthan, alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Lenaz, Secretär des Triester Landesgerichtes; — Hr. Graf Fantoni, Privatier; — Hr. Gugelmaier, Handelsmann, — und Hr. Gasteiger, Glasfabrikant, alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Cauffer, Handelsmann, von Bruck. — Hr. Rothwang, Handelsmann, von Graß. — Frau Fontanella, Private, mit Sohn Alexander, von Wien nach Venedig.

Den 2. Gräfin Brandis, Oberin der barmherzigen Schwestern, in Begleitung der barmherzigen Schwester Wilhelmine Kiterl, von Graß. — Hr. Sudberg, General-Adjutant Se. kais. ruff. Majestät; — Hr. Graf Michael Drurb, k. ruff. Lieutenant; — Hr. Herzog Nicolaus von Württemberg, k. k. Fregatten-Kapitän; — Hr. Pietro Picciola, k. k. Gymnasial-Professor; — Hr. Dr. Joseph Wisman, mit Gemahlin, — und Hr. Dr. Eischig, beide k. k. Professoren; — Hr. Wilhelm Leitgeb, Professor; — Hr. Friedrich Agate, engl. Edelmann; — Hr. Holben Rose, Capitän; — Hr. Charles Patrice Plunkett, engl. Rentier, — und Radovan Radovanovich, Handelsmann, alle 11 von Triest nach Wien. — Hr. Pietro Polton, — Hr. Joseph Wiederman, — und Bonaventura König, alle 3 Handelsleute, von Triest nach Czakathurn. — Hr. Vincenz Capriati, Handelsmann, von Triest nach Graß. — Hr. Rozet, k. k. Rath, von Wien nach Venedig. — Hr. Dr. Michele Fazio, — Hr. Baron Lichtenstern, — Hr. Franz Trizzi, mit Gemahlin, — und Hr. Stefi Botardi, alle 4 Privatiers, — und Hr. Adolph Wunsch, Handelsmann, alle 5 von Wien nach Triest. — Hr. Gornitzer, Handelsmann, von Wien nach Gottschee. — Hr. Efsain Batovich, — und Hr. Mehmed Karefovich, beide türk. Unterthanen, von Agram nach Triest. — Hr. Henriette Krepovich, russ. Private, von Rom nach Wien.

Den 3. Hr. Baron Appel, k. k. Feldmarschall-Lieutenant; — Hr. Emma Freyin von Herberth, Private; — Hr. Dr. Brul, sammt Gattin; — Hr. Gustav Steinacker, evangel. Pfarrer; — Hr. Lucardo, — und Hr. Resow, beide Handelsleute; — Hr. Rauge, Historienmaler; — Hr. Edmoser, Hausbesitzer, — und Hr. Jelluwigka, russ. Privatier, alle 9 von Wien nach Triest. — Hr. Cesar Cauvin, — Hr. Henri Luchfinger, — und Hr. Joh. Mikmann, alle 3 Handelsleute; — Hr. Anna Richter, Hauptmanns-Witwe; — Hr. Giuseppe Agostini, Tongmeister; — Hr. Antonie von Kurtmiz, russ. Hofrathstochter, — und Hr. Julie von Dyrsen, russ. Med. Dr. Tochter, in Begleitung der Fr. Annette von Dyrsen, alle 7 von Triest nach Wien. — Hr. Elerr, Copellmeister; — Hr. Reinhold, Sänger; — Hr. Deutsch, sammt Frau, — und Hr. Buchner, sammt Frau, beide Schauspieler, u. alle 4 nach Wien. — Hr. Domenico Pecco, Handelsmann, von Padua nach Czakathurn. — Hr. Baborsky, Apothekersubject, von Wien nach Ziume.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. April 1852.

Frau Maria Semen, Hof- und Gerichtsadvocaten- u. J. U. Doctors-Witwe, alt 84 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 8, an der Lungenlähmung.

Den 3. Maria Bissjak, Tagelöhnerwitwe, alt 73 Jahre, in der Lirnou-Vorstadt Nr. 30, an Altersschwäche. — Anton Rom, Einwohner, alt 54 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 4. Frau Helena Jakob, pens. k. k. Nachrichten-Witwe, alt 66 Jahre, in der Stadt Nr. 295, am Nervenschlage.

Den 6. Herr Nicolaus Necher, bürgl. Handelsmann und Realitätenbesitzer, starb im 88ten Lebensjahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 17, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Franz Dreschel, Leinwandhändler, sein Kind Josepha, alt 4 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 2, an der Gehirnweichung.

Den 7. Herr Mathias Juriaucic, Schriftsetzer, alt 49 Jahre, in der Stadt Nr. 23, an der Bauchfellentzündung. — Augustin Novak, Bettler, alt 60 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung. — Herr Franz Valthasar Böhm, k. k. pens. Major in der Armee, alt 92 Jahre, in der Stadt Nr. 141, — und Joseph Koroschik, beabschiedeter Soldat, alt 77 Jahre, in der Hradecky-Vorstadt Nr. 35, beide an Altersschwäche. — Johann Kneß, Zuckerfabrikarbeiter, alt 49 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, an der Lungentuberculose.

Den 8. Maria Gorschik, Krämerin, alt 65 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 78, am Zehrfieber. — Dem Joseph Prisdog, Bahnhof-Stationenarbeiter, sein Kind Alois, alt 8 Tage, in der Stadt Nr. 119, an Frauseu.

(3. Laib. Zeit. Nr. 82. v. 10. April 1852.)

3. 415. (4)

K. K. aussch.  
auf das neu



Privilegium  
erfundene

## Anatherin - Mund - Wasser

des  
J. G. Popp,

Bahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien: Stadt, Goldschmidgasse Nr. 604.

Dieses von der medicin. Facultät geprüfte und durch eigene langjährige Erfahrung erprobte Mundwasser bewährt sich gegen den üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln und gegen den Tabakgeruch; es besitzt aber auch vorzügliche Wirkung gegen blutendes Zahnfleisch, Schwinden desselben und dadurch Lockerwerden der Zähne, indem es das Zahnfleisch stärkt und gegen fernere Zahnsteinbildung schützt.

Dieses Mundwasser ist als das erprobte beste Mittel zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleischs anerkannt.

Die Niederlage hiervon befindet sich in der Galanteriewaren-Handlung des Herrn Alois Raifell, „zum Feldmarschall Graf Radetzky“, in Laibach.

Ein Flacon sammt Gebrauchsanweisung kostet fl. 1. 20 kr. C. M.

Das mir von einem guten Freunde anempfohlene, von Ihnen, Herr Zahnarzt, bezogene Anatherin-Mundwasser, welches ich und meine Gattin, und zwar letztere wegen Lockerung der Zähne, ich aber zur Verhinderung des häufigen Blutens meines Zahnfleischs und Beseitigung des Tabakgeruches gebraucht, bewährt sich wirklich als das beste Mittel gegen diese Uebel, und ich fühle mich angenehm verpflichtet, Ihnen, Herr Zahnarzt, hiefür den lebhaftesten Dank zu sagen und zu wünschen, daß es recht bald bekannt würde, und Sie Ihren Lohn für Ihre Mühe bald finden mögen.

Wien, im Juli 1851.

C. Graf von Tattenbach m. p.

Die wohlthätige Wirkung, welche das Anatherin-Mundwasser auf mein krankhaftes Zahnfleisch, Lockerung der Zähne und Beseitigung des Tabakgeruches aus dem Munde, herbeiführte, veranlaßt mich, dieses der Wahrheit gemäß öffentlich zu erklären und dasselbe Jedermann bestens zu empfehlen.

Wien am 25. December 1851.

Franz Schragel m. p.

Beamte des k. k. Wiener-Hauptzollamtes.

3. 896. (8)

Eine Baumwoll-Spinnerei in Ungarn wird zur Verpachtung, „Associrung oder zum Verkauf aus freier Hand zu billigen Bedingungen“ ausgedoten.

Näheres aus Gefälligkeit bei den Herren

S. J. Pessiak & Söhne.

3. 457. (3)

An

die verehrten Mitglieder des  
Casino = Vereines.

Die gefertigte Direction veranstaltet für Montag den 12. l. M. in den Vereins-localitäten zum Besten der hierortigen Kleinkinderbewahranstalt eine Abendunterhaltung, zu welcher die verehrten Mitglieder, gewohnt, jeden Anlaß zur Unterstützung dieser wohlthätigen Anstalt zu benützen, hiemit eingeladen werden.

Von der Direction des Casino-Vereines.  
Laibach am 6. April 1852.

3. 468. (1)

Gefertigter macht die Anzeige, daß er von Wien mit einem großartigen Lager in- und ausländischer Mode-Waren, in den verschiedenartigsten Stoffen, angekommen ist.

Dieselbst befinden sich

## Niederlagen

von Damen = Strohh- und Bassanohüten, Regen- und Sonnenschirmen, gemalte Fenster-Rouleaux & Wiener-Strohseffel zu billigst festgesetzten Preisen.

In der Handlung des Joh. Kraschovitz „zur Brieftaube“ in Laibach.

3. 464. (1)

E d i c t.

Nr. 4081.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Man habe den Laubstümmen Jacob Perouscheg von Sello unter Curatel zu setzen besunden, und demselben den Johann Potokar von Sello bei Rudnik zum Curator aufgestellt.

Laibach am 6. April 1852.

3. 453. (1)

E d i c t.

Nr. 2478.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Jacob Meden'schen Erben, durch ihren Verlasscurator Herrn Mathias Korren von Planina, wider Herrn Andreas Meden von Besulac, die mit Bescheid vom 14. Jänner l. J., 3. 445, auf den 15. März und 15. April l. J. anberaumten 2 letzten Termine zur executiven Feilbietung der im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 461 vorkommenden Halbhube in Besulac, über Einschreiten der Streittheile auf den 11. Mai 1852 und den 22. Juni l. J., jedesmal früh 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

Planina, 15. März 1852.

3. 466. (1)

## Practikant

wird aufgenommen!

In eine Schnittwarenhandlung wird ein Practikant aufzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im Comptoir der Laibacher Zeitung.

3. 447. (3)

### Rundmachung.

Am 15. April d. J. werden in dem Hause Nr. 213 in der Herrngasse, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Einrichtungsstücke u. brauchbare Hausgeräthe im öffentlichen Licitationswege hintangegeben, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. Laibach am 3. April 1852.

3. 454. (2)

### Gründliche und schnelle Heilung aller äußerlichen Krankheiten und deren Folgen,

nach Hahnemann's und Ricord's Heilsystemen, sowie vorzüglich nach den neuesten und bewährtesten Grundsätzen der

#### Homöopathie,

von einem durch vieljährige Privat- und Spital-Praxis wohlverfahrenen Homöopathen und ehemaligen Secundararzt eines k. k. Militärspitales.

NB Alle Folgeübel werden auch nach einer unübersehbaren und vielfach erprobten neuen Heilart mittelst **Magnet-Elektrizität** schnell, sicher und schmerzlos geheilt.

Tägliche Ordination: Bis 9 Uhr Früh und von 12 — 3 Uhr Mittags für Herren. Von 3 — 5 Uhr Nachmittags für Frauen. — Wien, Stadt, Graben, Nr. 1144. Es wird auch durch Correspondenz behandelt.

3. 248. (1)

Bei

**Jg. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach und bei **Münster** in Venedig ist vorrätzig:

Das ausgezeichnete Buch für erwachsene Töchter: **Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältnis als Geliebte und Braut.**

Nebst Regeln für das gesellschaftliche Leben. Von **Dr. Seidler** 4. verb. Auflage — Preis 54 kr.

Die vierte Auflage dieses wertvollen Buches enthält in 50 Abschnitten: 1. Wie die Jungfrau sein soll in ihrem Verhältnis gegen den Jüngling; 2. in ihrem Betragen gegen Männer; 3. in ihrem künftigen Stande als Gattin und Erzieherin. 4. Ausbildung zur guten Hausmutter. 5. Ueber häuslichen Sinn und häusliches Leben. 6. Ordnung und Reinlichkeit. 7. Selbstständigkeit und Festigkeit. 8. Religiosität. 9. Weibliche Würde und Bescheidenheit. 10. Liebe und Freundschaft. 11. Ehe. 12. Beruf der Hausfrau. 13. Wirtschaftlichkeit. 14. Verhältnis der Herrschaften zu Dienstboten. 15. Regeln zur Regierungskunst im Hauswesen, und 16. Regeln des gesellschaftlichen Lebens und des guten Tons.

Mögen es Aeltern nicht versäumen, ihren erwachsenen Töchtern diess in mehr als 6000 Exemplaren verbreitete nützliche Bildungsbuch anzuschaffen.

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen, um den Anstand zu beobachten, liefert die besten Anweisungen

Fr. Mayer, Neues

### Komplimentirbuch.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburstagen, — 15 Liebesbriefe, — 12 Areden beim Tanze, — Einladungen auf Karten, — 30 Gedichte bei Hochzeits-, Geburstags- und andern Feierlichkeiten, — 14 Schemata zu Aufsätzen in öffentlichen Blättern, — 35 Stammbuchverse, — eine Blumenprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte.

16 te!! Auflage. — Preis 45 kr.

Von allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist diess, von Fr. Mayer herausgegebene, das beste, vollständigste und empfehlungswertesthe.

Für Verliebte und Verlobte ist in neuer Auflage erschienen:

### Briefsteller für Liebende,

enthält (76) Original-Liebesbriefe, oder die Kunst, in kurzer Zeit Liebesbriefe schreiben zu lernen. — Ein wahrer Schatz und eine unerschöpfliche Quelle eleganter Wendungen, — schöner Redensarten und überraschender Gedanken. — Mit 20 schönen Polterabendsherzen und Hochzeitsgedichten. Neue Auflage. Von **G. Wortenstein**. — Preis 54 kr.

Eine für junge Männer sehr empfehlungswerthe Schrift: **Ueber den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht.**

Ein Rathgeber für junge Männer, die sich die Neigung des weiblichen Geschlechtes nicht nur erwerben, sondern auch erhalten wollen. Aus den Papieren eines Weltverfahrenen. Von **A. Eberhardt**. Zweite verb. Aufl. Preis 1 fl. 12 kr.

Die Vorschriften zu einem gelingen, taktvollen Benehmen beim Umgange mit dem weiblichen Geschlecht, sind in diesem prächtigen Buche auf sehr ansprechende Weise in 33 Abschnitten dargestellt. Ueber 1500 Exemplare wurden davon abgesetzt.

(Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen, wovon mehr als 11,000 Exemplare abgesetzt wurden.)

### Galanthomme,

oder: **der Gesellschafter**, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 declamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 39 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. Herausgegeben vom Professor **S. . . .** (Sechste verbesserte Auflage.) Preis 1 fl. 30 kr.

Mit diesem Buche wird Jedermann noch über seine Erwartung befriedigt werden; es enthält alles, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig und nützlich ist.

Als bester Briefsteller für das bürgerliche Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen: Die **Zwölfte** Auflage von **W. G. Campe**, gemeinnütziger

### Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen. **Zwölfte** Auflage. Preis 54 kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält, außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben, auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- und Handlungsbriefe. — Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Miet-, Pacht-, Bau- und Verhtracten, Schuldverschreibungen, Vollmachten, Wechsel, Attesten und Rechnungen über gelieferte Waaren. Ueber 12,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Aus obigem Inhalte wird man ersehen, dass dieser Haussecretär alles das enthält, was in dem bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt, und Jedem zu wissen nöthig und der Anschaffung werth ist.

### Unentbehrlich für Jedermann! Sammlung und Erklärung von 6000 fremden Wörtern

und Ausdrücken, welche in der Umgangssprache und Zeitungen täglich vorkommen, als: Amendement — Amnestie — Aristokratie — Anarchie — Democratic — Dynastie — Constitution — Institution — Reactionair — Protectorat — Social und dergleichen Wörter. Von **Dr. Rect. Wiedemann**. **Zehnte!!** Auflage. — Preis nur 45 kr.

NB. Um die in Zeitungen und Nationalversammlungen täglich vorkommenden Fremdwörter richtig zu verstehen, ist es in jetziger Zeit Bedürfnis, ein solches Nachschlagewerk zur Hand zu haben, weshalb wir es zur Anschaffung Jedermann empfehlen.

Zur Erhöhung der Feier von Familienfesten: **F. Schellhorn**, 120 auserlesene **Geburstags-, Hochzeits- und Abschiedsgedichte**, ferner 180 Stammbuchverse, Rathsel und Polterabend-Scherze. **Sechste** Auflage. Preis 54 kr.

Ein schönes Gedicht ist bei Polterabend-, Hochzeits- und Geburstags-Feierlichkeiten von grossem Werthe; in diesem Buche findet man solche, für jede Feierlichkeit berechnet, in reichlicher Auswahl. Der Absatz von 11000 Exemplaren beweist die beifällige Aufnahme.

(Das Whist- und Bostonspiel auf leichte Weise zu erlernen: **Der Whist- und Boston-Spieler**

wie er sein soll; nebst gründlicher Anweisung zum L'Hombrespield, oder Whist-, Boston- u. L'Hombrespield nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen. Nebst 27 belustigenden Kartenkunststücken, Fünfte verbesserte Auflage. Preis 54 kr.

NB. Die nach kurzer Zeit nöthig gewordene fünfte verbesserte Auflage bürgt für die große Brauchbarkeit dieses Buches.

Zur ungeheuren Aufheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Fr. Rabner's

### Knallerbsen,

oder: **Du sollst und mußt lachen.** Enthaltend: (256) interessante Anekdoten.

Für Kaufleute, Künstler, Gelehrte, Gerichts-, militärische und fürstliche Personen. **Achte** Auflage. Preis 36 kr.

Mit wahren Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung der Anekdoten ein haucherschütterndes Lachen veranlassen,

(Zur Selbstanfertigung vieler Handelsartikel.)

## Der industriöse Geschäftsmann,

oder **400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel** als: Künstliche Weine, Rhum, Aquavite, Essige, Parfümerien, Essenzen und vorzüglicher Seifen, Firnisse, Extracte, Chocoladen, Mostiche, Stiefelwichsen, Tinten, ferner Räucherpulver, Räucherkerzen, Punschextracte, Magenliquore, Universalpflaster, Sufeland'sches Zahnpulver u. s. w. — Von **G. J. Simon**, Chemiker. 3. Auflage. Preis 1 fl. 30 kr. Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. — Durch Anfertigung dieser Fabrikate u. Handelsartikel kann man sich ein starkes Vermögen erwerben.

Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch jede Krankheit gehet werden kann, ist zur Anschaffung jedem Familienvater zu empfehlen:

### Der Leibarzt oder (500) Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Sicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und Unterleibes, — Harnverhaltung, — Verstopfung, — Kolik, — venerische Krankheiten, wie auch aller Hautkrankheiten; ferner **24 allgemeine Gesundheitsregeln**, Kunst, ein langes Leben zu erhalten und Sufeland's **Saus- und Reise-Apothek**. **Achte** Auflage. Preis nur 54 kr.

NB. Ein solcher Hausdoctor sollte billig in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; denn mit einem einfachen, guten Hausmittel kann man in den meisten Fällen den Krankheiten abhelfen.

Für angehende Eheleute ist sehr nützlich: **Dr. Albrecht**, (Arzt in Hamburg.)

### Mensch und sein Geschlecht,

oder Belehrungen über die Erzeugung des Menschen, über Fortpflanzungstrieb, Befruchtung, Weisheit, Empfängnis, Enthaltbarkeit und eheliche Geheimnisse. Zur Erzeugung gesunder Kinder und Weibehaltung der Kräfte und Gesundheit. Vierte verbesserte Auflage. Preis 54 kr.

### Die radikale Heilung des männlichen Unvermögens

durch eine neue und einfache Curmethode, so daß sich Jeder leicht helfen und durch die Wiederherstellung einer gesunden Ernährung die **Abmagerung, Abzehrung**, die **Selbstbefleckung** verhüten und die volle Mannskraft durch einfache Mittel wieder erlangen kann. — Zur Belehrung herausgegeben von **Dr. L. O. Müller**, Dritte Auflage. Preis 36 kr.

\* \* Die volle Mannskraft erhält man durch Anwendung der darin angegebenen einfachen und leicht anwendbaren Curmethode wieder.

### Die Regeneration

des geschwächten Nervensystems, oder gründliche Heilung aller Folgen der geheimen Jugendsünden und der Ausschweifung.

Mit einer anatomischen Abbildung, wie auch die männlichen Geschlechtsorgane auf leichte Weise vor Anstößungen zu bewahren. Von **Dr. N. Richard**. Preis 54 kr.

NB. Ueber Onanie, Pollutionen, männliches Unvermögen und der davon entspringenden Nervenschwäche, enthält diese nützliche Schrift neue und zuverlässige Heilmethoden.

### Der belustigende Kartenkünstler,

oder Anweisung zu leicht ausführbaren **113 Kartenkunststücken.**

Von **W. v. Meerbeg**. — Preis 40 kr. Dieses Büchelchen enthält viele sinnreiche, neue Kunststücke, die bei Privatunterhaltungen u. in Gesellschaften viel Vergnügen gewähren.

**Kleyle**, Carl Ritter von. Der Pflug der Anbauer und der Wähler. Mit 3 Zeichnungen. Neue unveränderte Ausgabe. Wien 1851. 1 fl.

**Knies**, Dr. Carl Gustav Adolph, Die Statistik als selbstständige Wissenschaft. Cassel 1850. 1 fl. 21 kr.